

# Redaktionelle Richtlinien der Online-Publikation Agrarforschung Schweiz

Stand: 23.04.2020

Redaktion **Agrarforschung Schweiz**, Tioleyre 4, 1725 Posieux

E-Mail: agrarforschungschweiz@agroscope.admin.ch

Internet: [www.agrarforschungschweiz.ch](http://www.agrarforschungschweiz.ch)

[www.rechercheagronomiquesuisse.ch](http://www.rechercheagronomiquesuisse.ch) Tel. +41 58 466 72 21

## Allgemeines

### Ziel und Zweck

Herausgabe der Open-Access-Online-Publikation *Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse* auf der Website [www.agrarforschungschweiz.ch](http://www.agrarforschungschweiz.ch) bzw. [www.rechercheagronomiquesuisse.ch](http://www.rechercheagronomiquesuisse.ch). Die Trägerschaft sind Partnerinstitutionen im landwirtschaftlichen Wissenssystem. Hauptziel ist der Wissenstransfer von Forschungsergebnissen und fundierten Fachinformationen an Fachpersonen sowie Entscheidungsträger und Wissensvermittler in der Land- und Ernährungswirtschaft der Schweiz.

### Beiträge

Die Beiträge der Online-Publikation *Agrarforschung Schweiz* präsentieren Forschungsarbeiten im Bereich der Agrar-, Ernährungs- und Umweltforschung und bestehen zwingend aus den folgenden zwei Elementen:

- **Wissenschaftlicher Artikel**

*Inhalt:* ausführlicher, wissenschaftlicher Artikel (Aufbau siehe Kapitel «Eigenschaften und Aufbau der Artikel»)

*Zielpublikum:* Forschende und Fachpersonen der jeweiligen Fachgebiete

*Sprache:* Der Artikel wird in der Erstsprache (Originalsprache Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch), optional auch in mehreren Sprachen publiziert.

- **Leserfreundliche faktenbasierte Zusammenfassung («Policy Brief»)**

*Inhalt:* Problemstellung, Hintergrund und Fazit/Resultate (Dringlichkeit, Relevanz, Alternativen, Entscheidungsfaktoren) (Aufbau siehe Kapitel «Eigenschaften und Aufbau der Artikel»)

*Zielpublikum:* Entscheidungsträger, Wissensvermittler in Verwaltung, Politik, Lehre, Beratung und landwirtschaftlichen Ämtern und Organisationen

*Sprache:* Originalsprache und Übersetzung in die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch

## Publikationsform/Verbreitung

- Open-Access-Online-Publikation auf der Webplattform [www.agrarforschungschweiz.ch](http://www.agrarforschungschweiz.ch)
- Chronologische Publikation der Beiträge der verschiedenen Partnerinstitutionen
- Periodischer AFOS-Newsletter an interessierte Abonentinnen und Abonnenten ([www.agrarforschungschweiz.ch/newsletter](http://www.agrarforschungschweiz.ch/newsletter))

## Eigenschaften und Aufbau der Artikel

### Wissenschaftlicher Artikel

Bei den wissenschaftlichen Artikeln handelt es sich um Erst- oder Zweitveröffentlichungen. Sie richten sich an Forschende und Fachpersonen der jeweiligen Fachgebiete.

### Titel

Er muss kurz, attraktiv und aussagekräftig sein (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen). Wörter wie Beschreibung, Untersuchung, Bericht usw. sind überflüssig. Der Titel muss dem Thema gerecht werden und darf nicht mehr versprechen als das, was im Text folgt. Keine Fremdwörter gebrauchen, die einer Erklärung bedürfen.

### Autorinnen und Autoren

Die Vornamen und Namen sind immer auszusprechen: Ueli Wyss<sup>1</sup>, Bernard Jeangros<sup>2</sup> und Volker Prashun<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Agroscope, 1725 Posieux, Schweiz

<sup>2</sup>Agroscope, 1260 Nyon, Schweiz

<sup>3</sup>Agroscope, 8046 Zürich, Schweiz

Auskünfte: Ueli Wyss, E-Mail: ueli.wyss@agroscope.admin.ch

### Wissenschaftliches Abstract

Das Abstract sollte so geschrieben sein, dass es ohne grosse Änderungen von Datenbanken übernommen werden kann. Es enthält die Thematik des Artikels und die wichtigsten Ergebnisse. Verweise auf Abbildungen, Tabellen und Literatur sind nicht gestattet. Nur erwähnen, was im Artikel vorkommt. Die Zusammenfassung muss für sich allein lesbar sein. Schweizerische Besonderheiten müssen den ausländischen Leserinnen und Lesern erklärt werden. Keine Literaturzitate oder Abkürzungen verwenden.

3–5 **Keywords in Englisch** sind vorgeschrieben.

### Inhalt und Gliederung

Der Inhalt sollte sich auf ein klar abgegrenztes Thema beschränken; nur wesentliche Aspekte sind zu berücksichtigen. Der Artikel ist übersichtlich zu gliedern. Folgende Struktur wird verwendet: Einleitung – Material und Methode – Resultate – Diskussion und Schlussfolgerungen.

Die einzelnen Abschnitte (Resultate, Diskussion etc.) können zusätzlich durch sachbezogene, aussagekräftige Zwischentitel (max. 50 Zeichen inkl. Leerzeichen) strukturiert werden, die die eiligen Leserinnen und Leser auf den Inhalt der einzelnen Abschnitte aufmerksam machen. Die Redaktion hält sich offen, Zwischentitel aussagekräftig oder nach grafischen Kriterien zu setzen.

Die Versuchsbeschreibung ist klar vom übrigen Inhalt zu trennen und auf ein Minimum zu beschränken (eigenes Kapitel oder evtl. Kasten). Resultate und Diskussion sollten voneinander getrennt sein. Es sind, wenn möglich, immer Schlussfolgerungen bzw. Empfehlungen für die Praxis zu ziehen. Eine gute Lesbarkeit ist nötig, um die Leserin und den Leser zu erreichen.

### Dank

Ein Dank kann angebracht werden, beispielsweise für bedeutende finanzielle Unterstützungen oder massgebende technische Mitarbeit.

### Literatur

Das Literaturverzeichnis ist obligatorisch. Es wird alphabetisch nach Verfasserinnen und Verfassern geordnet (vgl. Abschnitt «Technisches»)

### Fotos

Ein attraktives und aussagekräftiges Foto pro Artikel ist zwingend und wird am Anfang des Artikels in Grossformat platziert. Die Fotolegende sollte wichtige Informationen vermitteln. Im Text wird mit Abbildung 1 bzw. (Abb. 1) auf eine Fotografie verwiesen. Sie wird mit den übrigen Abbildungen durchnummeriert, mit einer Quellenangabe versehen und im Text zitiert.

### Grafiken, Infografiken und Tabellen

Ein Hauptartikel beinhaltet maximal acht einfache Grafiken. Bei komplexen Grafiken ist die Anzahl entsprechend zu reduzieren. Die Grafiken, Infografiken und Tabellen sind als Originale oder separate Grafik-Files einzureichen (Excel, Powerpoint etc).

Tabellen werden mit einer Überschrift versehen. Die Abbildungen und Tabellen müssen für sich allein lesbar sein. Ausführliche Legenden erleichtern den eiligen Leserinnen und Lesern den Überblick. Keine überladenen Grafiken und lange Tabellen erstellen. Die Darstellung des gleichen Sachverhalts durch Tabellen und Grafiken wie im Text ist unzulässig. Zahlen sollten entweder im Text oder in einer Tabelle erwähnt sein, jedoch nicht an beiden Orten (ausgenommen wichtige Zahlen). Abbildungen oder Tabellen sind wegzulassen, wenn das Wesentliche mit wenigen Worten im Text erklärt werden kann. Umgekehrt können experimentelle Daten leicht in einer Tabelle zusammengefasst werden.

### «Policy Brief» – faktenbasierte Zusammenfassung

Der Policy Brief ist eine leserfreundliche faktenbasierte Zusammenfassung des wissenschaftlichen Artikels und richtet sich an Entscheidungsträger und Wissensvermittler aus Politik, kantonalen Ämtern, Verbänden und Organisationen in der Land- und Ernährungswirtschaft. Er fasst die komplexe wissenschaftliche Arbeit so zusammen, dass der/die Leser/-innen den Kern des Themas, dessen Hintergrund, die Relevanz, mögliche Empfehlungen und Schlussfolgerungen in kurzer Zeit erfasst und ihm/ihr als Impulsgeber für die Meinungs- und Entscheidungsbildung dient. Er besteht aus folgenden Elementen:

#### Titel:

- Enthält eine konkrete, anschauliche Botschaft, die den Leser packt
- Länge: 30 bis max. 90 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

#### Lead

- 1–3 Sätze, animiert zum Weiterlesen
- Länge: max. 150 bis max. 250 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

#### Bild oder Grafik

- 2-3 Fotos oder Abbildungen mit Legende
- Vermittelt zusammen mit Titel und Lead eine Botschaft
- Querformatig, Seitenverhältnis 3:2 oder 4:3,  $\geq 300$  dpi (ca. 14 cm  $\times$  10 cm)
- Format: jpg-, gif- oder png-File, bitte Bildautor/in nennen

## Haupttext

### *Inhalt:*

- Hintergrundinformationen: Problemstellung, Einordnung in den Gesamtkontext (Frage: warum ist dieses Thema relevant?), Hauptergebnisse und Erkenntnisse (Länge: 1500–3000 Zeichen inkl. Leerz.)
- Fazit und Empfehlung (Länge: 600–700 Zeichen inkl. Leerz.)

## Organisatorisches

### Einreichen der Manuskripte

Das Manuskript bzw. der wissenschaftliche Artikel sind vollständig auf Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch mit einem Policy Brief auf Deutsch, Französisch und Englisch einzusenden an [agrarforschungsschweiz@agroscope.admin.ch](mailto:agrarforschungsschweiz@agroscope.admin.ch). Die Redaktion behält sich das Recht vor, den Richtlinien nicht entsprechende Manuskripte zur Überarbeitung zurückzusenden. Artikel, die sich nicht für das definierte Zielpublikum eignen oder die Themen ausserhalb des Spektrums der Zeitschrift behandeln, werden zurückgewiesen.

### Freigabe des gelayouteten PDFs

Für die Freigabe zur Publikation des gelayouteten PDFs ist der/die korrespondierende/r Autor/in bzw. die Hauptautorin/der Hauptautor verantwortlich. Die Korrektur erfolgt gemäss den Angaben im Duden.

## Technisches

### Wissenschaftliche Artikel

#### Anzahl Zeichen

Längenbegrenzung der wissenschaftlichen Artikel: Es wird aber empfohlen, 22000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht zu überschreiten.

#### Titel

- Haupttitel: zweistöckig, max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Zwischentitel: einstöckig, max. 50 Zeichen inkl. Leerzeichen

#### Abstract

- 1200–1500 Zeichen inkl. Leerzeichen

#### Grafiken

- Übersichtliche, farbige Grafiken sind erwünscht.

#### Formate:

- Excel: Texte in Grafiken in der Schriftart Arial setzen. Wenn möglich farbig gestalten, jedoch keine Verläufe in Grafiken verwenden.
- EPS: Für Grafiken im Vektorformat. Texte wenn möglich nicht in Pfade umwandeln.
- AI (Adobe Illustrator): für Grafiken im Vektorformat. Texte wenn möglich nicht in Pfade umwandeln.
- PDF: Verwendete Schriften immer einbetten. PDF X-3 Standard verwenden.
- PowerPoint: Texte in Grafiken in der Schriftart Arial setzen. Wenn möglich farbig gestalten, jedoch keine Verläufe in Grafiken verwenden.

#### Fotos

- Die Fotos sollten eine genügende Auflösung aufweisen (mind. 300 dpi) und kontrastreich sein.
- Digitale Fotos im tif-, pdf- oder jpg-Format einsenden.

#### Masseinheiten

- Für Masseinheiten gilt das Internationale Einheitssystem SI (Système International d'Unités).

#### Zahlen und Ziffern

- Das Komma trennt die Dezimalstellen von den ganzen Zahlen ab (3,5 g; 2,350 km; aber: Fr. 9.50).
- Bei nicht-dezimaler Teilung steht ein Punkt (12.00 Uhr; 3.5.90).
- Zwischen Zahl und Prozentzeichen ist ein Abstand einzufügen (13 % bzw. –13 %); Prozentzeichen, die beim Umbruch auf die nächste Zeile fallen, werden bei der Freigabe des Manuskripts korrigiert. Ableitungen mit einer Zahl: 8-fach, 8-mal, 80er-Jahre, 7-reihig, 19-jährig, 40-Stunden-Woche
- Ganze Zahlen aus mehr als vier Ziffern werden von der Endziffer aus in dreistellige Gruppen zerlegt: 10 000, aber: 4500
- Franken werden mit Fr. abgekürzt (ausser bei Devisenangaben – CHF).

#### Literatur

##### Bücher:

Obst A. & Paul V. H., 1993. Krankheiten und Schädlinge des Getreides. Verlag Th. Mann, Gelsenkirchen-Buer. 184 S.

##### Kapitel aus einem Buch:

Lefohn A.S., 1992. The characterization of ambient ozone exposures. *In: Surface levels ozone exposures and their effects on vegetation* (Hrsg. A.S. Lefohn). Lewis Publishers, Chelsea, MI, 31–92.

##### Zeitschriftenartikel:

Dewes T., Ahrens E. & Koch C., 1993. Stickstoff-Eintrag und -Verbleib im Boden unter offenen und abgedeckten Mistmieten. *Z. Acker- und Pflanzenbau* 170 (2), 73–144.

##### Artikel aus einer Online-Zeitschrift:

Straumann F., 2004. Blütenpflanzen als «Starthelfer» für Farne. *NZZ-Online*. Zugang: <http://www.nzz.ch/2004/04/21/ft/page-article9IKA0.html> [22.4.2004].

##### Webseite:

Agroscope, 2015. Gute landwirtschaftliche Einkommen 2014. Zugang: <http://www.agroscope.admin.ch/aktuell/00020/index.html?lang=de&msg-id=58580> [1.10.2015].

##### Im Text wird wie folgt zitiert: bei einem oder zwei Autoren:

Rosati (1990) beurteilte...

Obst und Paul (1993) untersuchten... (Rosati 1990; Obst und Paul 1993)

##### bei drei oder mehr Autoren:

Dewes *et al.* (1993) zeigten .... (Dewes *et al.* 1993).